

KrimiWelt

die 10 besten Krimis des Monats

März 2008

Das Beste vom Besten: An jedem letzten Samstag im Monat geben 19 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Sie halten nach dem literarisch interessanten, thematisch ausgefallenen, besonderen Kriminalroman Ausschau. Die besten Zehn werden mit Bibliographie und Kurzbeschreibung hier veröffentlicht.

1 (1) Martin Cruz Smith: Stalins Geist
Aus dem Englischen von Rainer Schmidt
C. Bertelsmann, geb., 368 S., 19,95 €

Moskau/Twer: Wahlkampf. In der Metro ward er gesichtet, in Twer soll er gar auf dem Felde erscheinen: Stalin. Unter Vätern Putin sammeln sich derweil die nationalen Kräfte: Kriegsverbrecher, amerikanische Wahlkampfberater, Auftragskiller. Nur Arkadi Renko hält stand. Ein (Alb-)Traum von Politthriller.

2 (-) Robert Littell: Die Söhne Abrahams
Aus dem Englischen von Ulrike Wasel und Klaus Timmermann
Scherz, geb., 352 S., 17,90 €

Heilige Stadt Jerusalem: Der fundamentalistische Rabbi Apfulbaum wird entführt vom islamistischen Doktor Al-Shaat. Im Wettlauf zwischen Geheimdiensten und Entführer siegt die Logik des Wahns. Warum gibt es keinen Frieden in Nahost? Faszinierendes Gedankenspiel von Robert Littell, dem Vater Jonathans.

3 (-) Peter Temple: Shooting Star
Aus dem Englischen von Hans M. Herzog
C. Bertelsmann, geb., 288 S., 17,95 €

Melbourne: Anne Carson, 15, ist gekidnappt. Das Ziel der Entführer: Demütigung der Carsons. Sie sind die „Kennedys Australiens“. Frank Calder vermittelt zwischen den Fronten, bis ihm die Galle kocht. Im gnadenlosen Familienkrieg hat keiner eine Chance. Temples Australien: verseucht von Hass und Gier.

4 (6) Arimasa Osawa: Der Hai von Shinjuku – Rache auf Chinesisch
Aus dem Japanischen von Katja Busson
Cass, geb., 324 S., 19,80 €

Tokyo, Shinjuku: Oberkommissar Samejima, der „Hai“ des Banken- und Vergnügungsviertels Shinjuku, im Wettlauf mit einem Berufskiller aus Taiwan. Der will sich an seinem in die Arme der Yakuza geflüchteten Auftraggeber rächen. Fesselnder Polizeiroman mit präzisen Einblicken in die japanische Verbrecherwelt.

5 (2) Gianrico Carofiglio: Das Gesetz der Ehre
Aus dem Italienischen von Claudia Schmitt
Goldmann, geb., 272 S., 19,95 €

Bari: Avvocato Guido Guerrieri im Zwiespalt zwischen Lust und Pflicht. Endlich kann er, darf er Rache nehmen: Hilflös liegt ein Jugendfeind in seinen Verteidigerhänden – und die eurasische Gattin noch dazu! Der selbsternannte „Perry Mason Apuliens“ windet sich delikat.

6 (4) Tom Rob Smith: Kind 44
Aus dem Englischen von Armin Gontermann
DuMont Buchverlag, geb., 508 S., 19,90 €

Moskau/Wuask/Rostow: 1953, vor und nach dem Tode Stalins. Was im Sozialismus nicht sein darf, ist Staatsgeheimnis. Als Leo Demidow, MGB-Offizier, die Spur eines Kinder ausweidenden Serienmörders verfolgt, wird er degradiert, in Stalins Alltagshölle verstoßen: Bespitzelung, Angst, Mord. Faszinierend.

7 (-) Åke Edwardson: Rotes Meer
Aus dem Schwedischen von Angelika Kutsch
Ullstein, geb., 364 S., 19,90 €

Göteborg: Ein Meer aus Blut, vier Leichen ohne Gesicht. Sehr geduldig ermitteln die Göteborger Polizisten um Erik Winter unter Immigranten, die nicht sprechen, die kein Schwedisch können, die nicht sprechen wollen und die lügen. Die Polizei ist fremd im eigenen Land.

8 (-) Xavier-Marie Bonnot: Der große Jäger
Aus dem Französischen von Tobias Scheffel
Zsolnay, geb., 464 S., 19,90 €

Marseille: Frauen verschwinden, tauchen zerstückelt wieder auf. Opfer eines Kannibalen? Aus der Steinzeit? Steinmesser, Archäologen, eine Höhle unter dem Meeresspiegel. Michel de Palma, der „Baron“, rätselt. Mord, Magie? Oder eine verfluchte Familie? Viele Fragezeichen.

9 (-) Linus Reichlin: Die Sehnsucht der Atome
Eichborn Berlin, geb., 368 S., 19,95 €

Brügge/Arizona/Mexiko: Ein amerikanischer Tourist stirbt ohne erklärbare Ursache. Kommissar Jensen sucht die verwaisten Kinder. Der Hobby-Philosoph und eine blinde Begleiterin geraten an die Grenzen des Wahrscheinlichen. Hintersinnig-raffiniertes Debüt: Spannung aus dem Reich der Quantenphysik.

10 (-) Jean-Christophe Rufin: 100 Stunden
Aus dem Französischen von Brigitte Große und Claudia Steinitz
S. Fischer, geb., 558 S., 19,90 €

Die Welt: Einbruch in biogenetisches Labor in Wroclaw löst Wettlauf zwischen Ökoterroren und privatem Geheimdienst aus. Die Erde soll um 6 Mrd. Menschen bereinigt werden. Thesenroman des Goncourt-Preisträgers, Botschafters und Arztes zur Überbevölkerung.

Die Jury

Tobias Gohlis, Hamburg, Kolumnist DIE ZEIT, Moderator und Jury-Sprecher der KrimiWelt | Volker Albers, Hamburg, Hamburger Abendblatt, Herausgeber „Schwarze Hefte“ | Andreas Ammer, Berg, „Druckfrisch“, Dlf, BR, | Sven Boedecker, Zürich, Sonntagszeitung | Kathrin Fischer, Frankfurt/Main, Hessischer

Rundfunk | Fritz Göttler, München, Süddeutsche Zeitung | Michaela Grom, Heidelberg, SWR | Lore Kleinert, Bremen, Radio Bremen | Thomas Klingensmaier, Stuttgart, Stuttgarter Zeitung | Ekkehard Knörer, Berlin, Perlentaucher, Crime Corner | Kolja Mensing, Berlin, Tagesspiegel | Ulrich Noller, Köln, Deutsche Welle,

WDR, | Jan Christian Schmidt, Berlin, Kaliber 38 | Jochen Schmidt, Düsseldorf, elder critic | Margarete v. Schwarzkopf, Köln, NDR | Ingeborg Sperl, Wien, Der Standard | Sylvia Staude, Frankfurt/M., Frankfurter Rundschau, | Hendrik Werner, Bremen, DIE WELT | Thomas Wörtche, Berlin, Kolumnist Freitag, Plärrer

DIE WELT
DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.

Die „Bestenliste“ in der LITERARISCHEN WELT – jeden letzten Samstag des Monats

arte

Die „Bestenliste“ im Internet
www.arte.tv/krimiwelt

nordwest radio

Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR
UKW 88.3 | 95.4

Die „Bestenliste“ im Hörfunk immer am letzten Wochenende des Monats:
Samstag 8.05 – 9.00 Uhr;
Sonntag 15.05 – 16.00 Uhr
in der „Literaturzeit“